

EU-Sicherheitsdatenblatt

1907/2006/REACH

Handelsname: LEINOS Weißlack

Erstellt: 07.05.2009

Überarbeitet: 11.09.2013

Druckdatum 11.09.2013

Seite 1 von 4

01

Bezeichnung des Stoffes bzw. der Zubereitung und des Unternehmens

Handelsname LEINOS
Weißlack
Art.-Nr. 820

Verwendung der Zubereitung Holzbehandlung

Hersteller / Lieferant Reincke Naturfarben GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 4 Tel.: + 49 - 4161 / 87549
21614 Buxtehude Fax: + 49 - 4161 / 78369

Zuständig für das Sicherheitsdatenblatt

e-mail-Kontakt reincke.naturfarben@t-online.de

Notfallauskunft + 49 - 551/19240

02

Mögliche Gefahren

Einstufung Nicht kennzeichnungspflichtig gemäß Directive 1999/45/EC und GefStoffV.

Gefahren für Mensch Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen. Beim Schleifen Feinstaubmaske tragen.

Umwelt Enthält Cobaltcarboxylat – Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Das Produkt selber ist nicht selbstentzündlich. Selbstentzündungsgefahr von mit Produkt getränkten Lappen, Schleifstaub, Schleifpads etc. Lösemittel kann bei erhöhter Temperatur verdunsten und zündfähige Gemische bei oder oberhalb des Flammpunktes bilden.

Klassifizierungssystem Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG-Listen und ist ergänzt durch Fachliteratur sowie durch Firmenangaben.

03

Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

Beschreibung Gemisch von Holzöl-Safloröl-Naturharz-Verkochung, Safloröl-Fettsäure-Ester, Naturharzester, Ricinen-Fettsäure-Ester, Tonerde, Kieselsäure, Talkum, Zinkcarbonat, Titandioxid, Isoparaffine, Co/Zr/Zn/Mn-Trockenstoffe.

| Chemische Bezeichnung | CAS Nr. | EINECS Nr. | % | Klassifizierung | R-Sätze |
|-----------------------|------------|------------|-------|-----------------|---------------|
| Isoalkane | 64741-65-7 | 265-067-2 | > 10 | Xn | R 53, R 65-66 |
| Cobaltcarboxylat | 68409-81-4 | 270-066-5 | < 0,5 | Xn | R 22-38-43 |
| Zirkoniumoctoat | 18312-04-4 | 242-197-8 | < 0,5 | Xi | R 38 |
| Mangancarboxylat | 18551-42-8 | | < 0,5 | Xi | R 38 |
| Zinkcarboxylat | 68551-44-0 | 271-378-4 | < 0,5 | Xi, N | R 38, 50/53 |
| Zinkcarbonat | 3486-35-9 | 222-477-6 | < 1 | N | R 50/53 |

04

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise nach Einatmen nach Hautkontakt Langanhaltende Exposition kann Hautreizung verursachen. Betroffene an die frische Luft bringen! Bei Beschwerden Arzt konsultieren. Verschmutzt Kleidung entfernen. Betroffenen Hautpartien mit Wasser und Seife abwaschen.

nach Augenkontakt Reichlich mit Wasser spülen bei geöffnetem Lidspalt (ca. 10 – 15 m). Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

nach Verschlucken Kein Erbrechen herbeiführen, sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

05

Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel Schaum, Sprühwasser oder Wassernebel. Trockenlöschpulver, Kohlendioxid, Sand oder Erde nur bei kleinen Bränden einsetzbar. Löschwasser nicht in Gewässer leiten. Wasser im Vollstrahl.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Besondere Schutzausrüstung

Zusätzliche Hinweise:

Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Gegebenenfalls Atemschutz. Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Bei unvollständiger Verbrennung

Handelsname: LEINOS Weißlack

Erstellt: 07.05.2009

Überarbeitet: 11.09.2013

Druckdatum 11.09.2013

Seite 2 von 4

kann Kohlenmonoxid freigesetzt werden.

06-----

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen Einatmen der Dämpfe vermeiden. Für ausreichende Lüftung sorgen. Kontakt mit freigesetztem Material vermeiden. Kontaminierte Kleidung sofort ablegen.
Umweltschutzmaßnahmen Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder das Grundwasser gelangen lassen.
Verfahren zur Reinigung / Aufnahme Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen. Sand, Kieselgur, Universalbinder, Sägespäne. Beachte auch Punkt 2.

07-----

Handhabung und Lagerung

Hinweise zum sicheren Umgang Die beim Umgang mit Anstrichstoffen üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Für gute Belüftung oder Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Rauchen, Essen und Trinken am Arbeitsplatz ist nicht erlaubt. Hinweise zur persönlichen Schutzausrüstung siehe unter 8.
Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz Zündquellen fernhalten. Funkenbildung vermeiden. Nicht Rauchen. Allgemeine Regeln des vorbeugenden betrieblichen Brandschutzes beachten. Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen erzeugt werden. Durch Massenverbindung und Erdung aller Geräte den elektrischen Stromfluss sichern.
Anforderungen an Lagerräume und Behälter Länderspezifische Anforderungen zur Lagerung schwach wassergefährdender Stoffe beachten.
Zusammenlagerungshinweise Getrennt von Oxidationsmitteln aufbewahren. Die Zulässigkeit gemeinsamer Lagerung mit anderen Stoffen ist gesondert zu prüfen.
Weitere Angaben zu den Lagerungsbedingungen Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.
Lagerklasse:
Klassifizierung nach VCI/VbF 3 B / A III

08-----

Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Arbeitsplatzgrenzwerte

| CAS-Nr. | Bezeichnung des Stoffes | Grenzwert | Art |
|------------|-------------------------|-----------------------|----------|
| 64741-65-7 | Isoalkane Gruppe | 600 mg/m ³ | TRGS 900 |

Zusätzliche Hinweise

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Hände vor dem Essen, Trinken, Rauchen und vor Benutzung der Toilette waschen.
Pers. Schutzausrüstung
Atemschutz Bei unzureichender Belüftung oder Absaugung Atemschutz mit Filtertyp A verwenden.
Handschutz Lösemittelbeständige Handschuhe (geprüft nach EN 374) tragen.
Augenschutz dichtschießende Schutzbrille, Korbbrille (EN 166)
Körperschutz Vorgeschriebene Schutzkleidung verwenden. Beim Spritzen Schutzoverall tragen.

09-----

Physikalische und chemische Eigenschaften

Farbe weiß
Form dickflüssig
Geruch nach Safloröl und Naturharzen
Zustandsänderung
Schmelzpunkt / Schmelzbereich n.b.
Siedepunkt / Siedebereich Siedebeginn des Lösemittels > 180°C
Flammpunkt > 61 °C
Zündtemperatur > 400°C
Selbstentzündlichkeit Das Produkt selber ist nicht selbstentzündlich. Selbstentzündungsgefahr aufgrund des Leinölgehaltes bei z.B. benetzten Putzlappen, Adsorptionsmitteln und nicht durchgetrockneten Schleifstäuben; unter Sauerstoff- und Lichtabschluß halten.
Explosionsgefahr Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich. Es kann aber zur Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische kommen.
Explosionsgrenzen Obere: 7,0 Vol% Untere: 0,6 Vol%
Dampfdruck bei 20°C: < 1mbar
Erstarrungsbereich n.b.
pH-Wert n.a.
Dichte ca. 1,29 g/cm³ bei 20 °C

Handelsname: LEINOS Weißlack

Erstellt: 07.05.2009

Überarbeitet: 11.09.2013

Druckdatum 11.09.2013

Seite 3 von 4

Löslichkeit in Wasser unlöslich
Viskosität DIN 4 mm ca. 200-220 sec bei 20°C

10-----

Stabilität und Reaktivität

Gefährliche Reaktionen Stabil unter normalen Gebrauchsbedingungen
Zu vermeidende Bedingungen Hitze, Funken, offenes Feuer und andere Funkenquellen vermeiden.
Zu vermeidende Materialien Starke Oxidationsmittel
Gefährliche Zersetzungsprodukte Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt bei bestimmungsmäßiger Verwendung. Die thermische Zersetzung ist stark abhängig von den äußeren Bedingungen. Es bildet sich ein komplexes Gemisch u.a. von Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und anderen organischen Verbindungen, wenn dieses Material verbrannt oder thermisch oder oxidativ angebaut wird.

11-----

Angaben zur Toxikologie

Grundlagen der Bewertung Die angegebenen Informationen basieren auf Untersuchungen des Produktes und/oder ähnlicher Produkte und/oder von Bestandteilen.
Akute orale Toxizität Praktisch nicht giftig (geschätzt): LD50 > 2000mg/kg, Ratte. Beim Verschlucken oder Erbrechen kann eine Aspiration die die Lungen chemische Pneumonie verursachen.
Akute dermale Toxizität Praktisch nicht giftig (geschätzt): LD50 > 2000mg/kg, Ratte.
Akute inhalative Toxizität Geringe Toxizität: LC50 grösser als nahezu gesättigte Dampfkonzentration/ 4 h, Ratte
Reizwirkung nach Einatmen Dampfkonzentrationen oberhalb des empfohlenen Arbeitsplatzrichtwertes verursachen Reizungen der Augen und der Atemwege. Kopfschmerzen, Schwindel und Störungen des Zentralnervensystems können ebenfalls verursacht werden.
nach Hautkontakt Kann eine mäßige Hautreizung verursachen. Langanhaltender oder wiederholter Kontakt kann die Haut entfetten und zu Hautentzündung führen.
nach Augenkontakt Nicht augenreizend. Kann leichte Augenbeschwerden verursachen, jedoch keine Schädigung des Augengewebes.
nach Verschlucken Geringe Mengen, die beim Verschlucken oder Erbrechen in die Lunge gelangen, können zu einem Lungenödem oder zu einer Lungenentzündung führen.
Sensibilisierung Keine Sensibilisierung durch Hautkontakt bekannt
Karcinogenität Kein Nachweis
Mutagenität Kein Nachweis von mutagener Aktivität.
Reproduktions- und Entwicklungstoxizität Kein Nachweis von Entwicklungsschäden

12-----

Angaben zur Ökologie

Akute Toxizität Fisch Für das Lösemittel: Nicht toxisch bis zur Grenze der Wasserlöslichkeit: LC/EC/IC50 > 1000 mg/l
Wasserorganismen Toxizität: LC/EC/IC50 > 1000 mg/ml
Allgemeine Hinweise Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in Kanalisation gelangen lassen. Mit Produkt behaftete Abwässer über Öl- bzw. Fettabscheider leiten. Die organischen Bestandteile sind biologisch abbaubar. Enthält schwach wassergefährdende Bestandteile entsprechend WGK 1.

13-----

Hinweise zur Entsorgung

Entsorgungshinweis Sondermüllverbrennung: Die örtlich behördlichen Abfallbestimmungen sind zu beachten. Ausgehärtete Farbreste: Hausmüll
Abfallschlüsselnummer 08 01 11
Ungereinigte Verpackungen, Empfehlung Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

EU-Sicherheitsdatenblatt

1907/2006/REACH

Handelsname: LEINOS Weißlack

Erstellt: 07.05.2009

Überarbeitet: 11.09.2013

Druckdatum 11.09.2013

Seite 4 von 4

14-----

Angaben zum Transport

ADR/RID Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften

Klasse
Verpackungsgruppe
Klassifizierungscode
Gefahrenkennz. Nr.
UN-Nr.
Gefahrenzettel (Hauptgefahr)
Techn. Bezeichnung

IMDG Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften

UN-Nr.
Techn. Bezeichnung
Klasse/Kategorie
Verpackungsgruppe
Marine Pollutant

IATA Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften

UN-Nr.
Techn. Bezeichnung
Klasse/Kategorie
Verpackungsgruppe

15-----

Vorschriften

Die Informationen zu gesetzlichen Regelungen erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit

Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien und GefStoffV/EG

EG-Einstufung Das Produkt ist nach EG-Richtlinien/GefahrStoffV/EG nicht kennzeichnungspflichtig.
EG-Gefahrensymbol Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind jedoch zu beachten.

R-Sätze

S-Sätze

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.

Spezielle Kennzeichnung

Enthält Cobaltcarboxylat – Kann allergische Reaktionen auslösen.
Beim Schleifen Feinstaubmaske tragen.

ChemVOCFarbV 295 g/l (Grenzwert 01.01.2010: 300 g/l)
Kategorie d

Nationale Vorschriften
Klassifizierung nach VCI/VbF 3 B / A III

Wassergefährdungsklasse WGK 1

GISCODE Ö 60

16-----

Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Sie sind keine vertragliche Zusicherung von Qualitätseigenschaften des Produktes dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Mit Erscheinen dieses Sicherheitsdatenblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit

Datenblatt ausstellender Bereich Abteilung: Produktsicherheit